



DEN INSGESAMT 14 GRUPPEN, die sich an der 72-Stunden-Aktion im katholischen Dekanat Baden-Baden beteiligen, wurden gestern in Rheinmünster ihre Aufgaben übergeben.
Foto: Stephanie Füg

Startschuss zur 72-Stunden-Aktion gegeben

14 Gruppen im Dekanat beteiligen sich / Im Bühlertäler Untertal wird Außenklassenzimmer gebaut

Bühl/Sinzheim (sf). Buchstäblich haben rund 300 junge Leute gestern dem Startschuss der „72-Stunden-Aktion“ entgegengefeiert, die um 17.07 Uhr eröffnet wurde. In Sinzheim, Bühl und Bühlertal erfuhren die Jugendgruppen, welche Projekte sie in knapp drei Tagen realisieren müssen.

Ganz gleich wie die Aufgabe aussieht: Den Jugendlichen bleiben nur 72 Stunden den gemeinnützigen, oder sozialen Auftrag umzusetzen. Damit die Gruppen auch die scheinbar unmöglichen Projekte schaffen können, sind sie auf Hilfe aus ihrer Umgebung angewiesen. „Ein 72-Stunden-Projekt erledigt sich nicht nebenbei“, erläutert Thomas Dinger, der mit seinem Koordinierungskreis die Projekte für die 14 Gruppen Baden-Baden, Bühl, Sinzheim und Umgebung ausgewählt und gestern in Rheinmünster ihre Aufgaben gegeben hat.

Zum Aktionsstart waren etwa 320 Jugendliche aus dem Bereich des katholischen Dekanats Baden-Baden beteiligt. Erfahrungsgemäß steigt diese Zahl im Verlauf des Projekts. Es wird damit gerechnet, dass bis zum Sonntag

ein Anstieg um etwa ein Viertel zu verzeichnen sein wird, so die Organisatoren.

Übergeben wurden gestern die Aufgaben an die teilnehmenden Gruppen, die sich alle einen fantasievollen Namen gegeben haben.

Die „Schlickschlumpfe“ aus Sinzheim beispielsweise sollen die längste Wäscheleine der Welt organisieren. Sie soll in Sinzheim hängen. Zum einen will man damit einen Rekordversuch starten, zum andern soll mit den gesammelten T-Shirts ein Projekt in Kolumbien finanziell und auch materiell unterstützt werden.

Die „Glücksbärchis-Firmgruppe“ Sinzheim gestaltet den Schulhof der Lothar-von-Kübel-Realschule neu und die „Lager-and-Friends“-Gruppe der Pfarrei Sankt Martin Sinzheim wird gärtnerisch für die Seniorenresidenz Fremersberg tätig sein, während die KJG Sinzheim die Mariengrotte sanieren wird. Die Mi-

nistranten aus Ottersweier, Unzhurst und Neusatz bauen für die Mooslandschule eine Kletterwand, während sich die KJG Rebland um eine Grillstelle und Außenbühne für die Wohnstätte der Lebenshilfe Steinbach kümmert. Die „Bob-Baumeister-Firmgruppe“

Sinzheim wird das Entengehege des Buchtunger Tierhofs auf Vordermann bringen.

Die Kolpingjugend aus Bühlertal muss innerhalb von 72 Stunden ein Außen-

klassenzimmer für die Franziska-Höll-Schule errichten. Dabei geht um die Gestaltung in Terrassenform und eine Schutzhütte für Mülltonnen, erfuhren die Teilnehmer gestern Abend.

Die Pfarrjugend Bühl widmet sich der Innenhofgestaltung des Alban-Stolz-Hauses. Dort soll auch eine Grillstelle eingerichtet werden.

Eine komplette Dreiradbahn muss die Seelsorgeeinheit Vimbuch innerhalb von 72 Stunden planen und realisieren.

Der Kindergarten im Rheinmünsteraner Ortsteil Greffern kann sich nach dem Wochenende Besitzer eines Balancierwegs nennen, den der Pfadfinder-Stamm Löwenherz bauen wird. Zudem wird eine Ballbahn für Tennisbälle im Außengelände des Grefferner Kindergartens gebaut.

„Während der Aktion werden unsere Gruppen darum immer wieder Hilfe brauchen. Auf unserer Aktionswebsite www.72stunden-baden.de werden sie dann Hilferufe einstellen - und hoffentlich jemanden finden, der ihnen den benötigten Bagger oder auch nur einen Kuchen zur Verfügung stellt“, betont Dinger.

Bis Sonntag werden in 14 Bistümern und sieben Bundesländern rund 3 000 soziale, ökologische, kulturelle oder politische Projekte auf die Beine gestellt. Dabei sind sie Teil von rund 100 000 Kindern, Jugendlichen und jungen Erwachsenen zwischen Nord- und Bodensee.

